

Anfrage öffentlich	Datum 14.06.2018	Nummer F0137/18
Absender Fraktion Magdeburger Gartenpartei		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 14.06.2018	

Kurztitel Chefsache Neue Neustadt, Stand Juni 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die angespannte Situation in Neue Neustadt bewegt die Bürger*innen seit etwa drei Jahren. Die Anwohner erleben seither und trotz zahlreicher Bemühungen keinerlei Verbesserungen. Weiterhin wird die Ruhe, auch bis weit über 22.00 Uhr hinaus, gestört und Müll überall abgeladen.

Besonders im Bereich Umfassungsstraße/ Umfassungsweg ballt sich der Lärm, der durch die enge Wohnbebauung in der dort befindlichen Sackgasse noch zusätzlich verstärkt wird. Dort entsteht auch ein erhebliches Unfallrisiko. Die dort herrschenden Umstände sind vielfältig und einschlägig bekannt.

Die Lautstärke setzt den langjährigen Bewohnern der Neuen Neustadt immer mehr zu, die Grenze der nervlichen Belastbarkeit ist bei vielen Bewohnern bereits weit überschritten. Für Kinder ist es durch die Lärmbelästigung fast unmöglich vor 22.00 Uhr in den Schlaf zu kommen.

Die Bürger*innen fühlen sich in ihrer Situation allein gelassen. Da bereits Drohungen gegen Leib und Leben bestehen und Anzeigen gestellt wurden, traut man sich kaum mehr um Hilfe der Polizei oder des Ordnungsamtes zu bitten. Oft erhalten die Bewohner auch eine Absage der Polizei, da der Lärm zu wenig Gefahrenpotential darstellt.

Sie fragten mich, welche Möglichkeiten ich persönlich sehe, die Situation in Neue Neustadt zu entschärfen. Hier meine Lösungsansätze, die sicher einiges Geld kosten, aus meiner Sicht dennoch umgesetzt werden sollten.

- ständige Präsenz des Ordnungsamtes in Neue Neustadt,
- regelmäßige, mindestens halbstündig stattfindende Streifenfahrten ab den Nachmittagsstunden,
- Einrichtung einer ständig besetzten Ordnungswache (evtl. Container) des Ordnungsamtes in der Nähe der bekannten Brennpunkte, auch als Anlaufpunkt für Bürgeranliegen bis zur Entschärfung der Situation,
- Erreichbarkeit des Ordnungsamtes ausweiten, Einrichtung einer Notfallnummer, Vorortnummer mit direkter Durchwahl zum zuständigen Mitarbeiter

- Hinweis auf Fehlverhalten, Regeln setzen - Konsequenzen folgen lassen, Ordnungsgelder verhängen,
- um die Klärung der Kostenübernahme der Sperrmüllentsorgung herbeizuführen, alle Wohnungseigentümer an einen gemeinsamen Tisch holen,
- bessere Beleuchtung auch von Stichstraßen (zwischen Umfassungsstraße und Ankerstraße),
- regelmäßige Kontrolle von abgestellten Kfz ohne polizeiliche Zulassung,
- Organisation eines Straßen- und Kinderfestes unter der Regie Chefsache mit Anwesenheit des Oberbürgermeisters

Folgende Fragen möchte ich dennoch stellen:

1. Wie soll der Zustand des ruhigen, wie in unserem Land üblichen, Wohnen im Wohngebiet Neue Neustadt wiederhergestellt und zukünftig sichergestellt werden?
2. Wie stellt sich ein Einsatz des Ordnungsamtes in Neue Neustadt dar? Fährt ein Wagen des Ordnungsamtes durch das Wohngebiet? Steigen die Mitarbeiter aus, weisen auf Fehlverhalten hin und setzen Regeln durch? Wie oft wird täglich Streife gefahren oder gelaufen?
3. Ist ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes für das Wohngebiet Neue Neustadt ausreichend? Wie gestalten sich die Einsatzzeiten und Zeiten Erreichbarkeit des Ordnungsamtes derzeit?
4. Immer wieder muss in der Neue Neustadt Sperrmüll abtransportiert werden. In den letzten acht Wochen kamen ca. 60m³ Sperrmüll zusammen, der vor den Objekten der Wohnungsgesellschaften abgelegt wurde. Der Vermieter der Häuser vor denen der Unrat abgelegt ist, ist verpflichtet, den Abtransport zu bezahlen. Die Kosten explodieren nach Auskunft der Wohnungsgesellschaften nahezu. Wie kann dieses Problem sozialverträglich gelöst werden?
5. Zahlreiche PKW der Rumänischen Bürger verfügen auch nach über 3 Jahren über ein ausländisches Kennzeichen, sind diese Fahrzeuge auch über diesen Zeitraum noch über die ausländische Versicherung Haftpflichtversichert? Viele Fahrzeuge sind auch ohne Kennzeichen abgestellt, wird dieser Zustand kontrolliert?
6. Aufgrund der zunehmenden Konflikte in der Neuen Neustadt haben laut Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg fünf Veranstaltungen (Runder Tisch, Arbeitsgruppen) stattgefunden. Welche Gesamtkosten haben diese Veranstaltungen verursacht.

7. Möchte die Landeshauptstadt Magdeburg die Situation in Neue Neustadt entschärfen oder warten bis alle Altmieten freiwillig das Handtuch werfen und trotz ihrer finanziellen eng bemessenen Spielräume umziehen?

8. Beabsichtigen Sie dem Wunsch der Bürger*innen nach einer Einwohnerversammlung im Stadtteil Neue Neustadt mit Ihrer Anwesenheit in naher Zukunft nachzukommen?

Ich bitte um ausführliche schriftliche Beantwortung.

Roland Zander
Fraktionsvorsitzender
Stadtrat
Fraktion Gartenpartei